

Homosexuelle sind vor allem Opfer von Leuten, die 'spiessig' denken, die ihr Denken bei andern als gleich voraussetzen und von daher motiviert aus einer 'gemeinsamen Ideologie' heraus gegen 'die Homosexualität' sind.

Dieser Trugschluss, dass 'alle so' denken und die Tatsache, dass die 'ändern' sich jeweils nicht getrauen von diesem 'Denken' abtrünnig zu werden, wenn es darauf ankommt, war und ist im Faschismus zur tragischen Konsequenz gekommen: Ver-nichtung 'unwerten' Lebens. 'Unwertes Leben' heisst nicht nur 'invalid' (man sehe und staune!). Es heisst auch: Leben, das den Mächtigen nicht 'passt'! Die Konzentrationslager waren nur 'Zwischenstationen'. Ihnen folgte VIETNAM, Rote Khmer, Südafrika, Indianer, Zigeuner, Argentinien, Chile, Islam in Persien, Palästina, Biafra, etc.

"Ein Spiesser ist ein einfacher, normaler Mann, zum 'aufspiesen' erzogen, mit der Angst, aufgespiesst zu werden und mit kleinlichen Ansichten, weil seine Erfahrungen (von Angst verhindert) nicht über seine beiden Hände hinausreichen: ein Angepasster, in der Persönlichkeit unterentwickelter, der aus allen sozialen Schichten stammen kann." P.Thommen

Nach dem 'geschichtlich-biographischen Essay' im 'come out!' vom August 1989 versuche ich, anhand 'aktueller' Beispiele 'spiessiges' Denken (auch synonym für 'faschistoid') aufzuzeigen und die Ansätze für die Bedrohung von uns Schwulen und Lesben.

"Das Leben scheint Absichten zu verfolgen. Welche? Das Leben ist an Meeresstränden entstanden, also dort, wo Festland, Wasser und Luft ineinandergreifen. Seine Absicht scheint zu sein, sich zwischen Erdkruste, Hydrosphäre und Atmosphäre zu schieben und eine erdweite Biosphäre zu bilden. Mit dieser Absicht breitet es sich aus, und zu diesem Zweck vermehren sich (teilen sich) Zellen. Sie sek-tionieren" (secare=teilen) - P.Thommen / "und das Leben ist 'sexuell' (sexuell motiviert, sich zu

vermehren. Dazu macht man Kinder." ...

"Darum hat das Leben bei den sogenannten 'höheren Lebewesen' den Orgasmus erfunden: Sie sollen sich gefälligst paaren und dabei den Tod vergessen."

...
Der Orgasmus wurde erfunden, damit sich die Lebewesen auch unter Lebensgefahren paaren mögen..."

"Im Orgasmus werden die Leute selbstlos: Das eine Selbst schwimmt dabei im anderen."

...
"Das Leben ist an den erworbenen Informationen völlig uninteressiert, denn sie können biologisch nicht vererbt werden." (Unterstreich-ung von mir, P.Th.)

...
"Im Orgasmus geht das Ich mit dem Du in einem Wir auf und aus diesem Wir kann man Kinder machen."

Diese Zitate sind aus einem Artikel von VILEM FLUSSER mit dem Titel 'Die Strategie des Lebens gegen die Lebewesen' erschienen in der BaZ vom 11.5.1989 S.49

Dazu ist noch zu bemerken, dass ein wesentlicher Teil des Artikels sich mit Spekulationen über Gentechnologie, Samenbanken, etc. befasst (unkritisch). Der Artikel schliesst mit der Hoffnung auf 'sentimental gezeugte' Kinder, trotz 'unbefleckt Empfangenden' und endet: "Vielleicht sind wir tatsächlich daran, die vor zwei Millionen Jahren begonnene Menschwerdung einen Schritt weiterzuführen."

Es ist immer Vorsicht geboten, wenn Männer von Erfolgen oder Leistungen schwärmen, die sie mit Begriffen von Millionen Jahren oder von Menschwerdung in Zusammenhang bringen...

Der Artikel war nicht nur im Hinblick auf das Thema Homosexualität, auf welches er hier diskutiert werden soll, sondern auch allgemein ein Faux-pas als Diskussionsbeitrag auf der Feuilleton-Seite der BaZ!! pt.

Spiesser(tums)

Vorerst fallen bei Flusser Formulierungen auf wie 'macht man Kinder', 'der Orgasmus wurde erfunden'. Dann hat das Leben eigene Absichten, die ihm auferlegt werden und die ganze Evolutionslehre wird unter den Tisch gekehrt, weil 'erworbene Informationen biologisch nicht vererbt' werden können.

Dieser typische Spiesser sieht nur was 'mann' sieht (Zellteilung) und der Einbezug sozialer Wirkungen ist unwichtig, oder wird schlicht vergessen(?). In einer solchen Sichtweise haben homosexuelle Orgasmen schlicht keinen Sinn. Darin wird eben nicht 'gepaart', um sich unter Lebensgefahr zu vermehren... und das 'Selbst verschwimmt' nicht im Andern. Das einzige, was Flusser anscheinend gelernt hat, ist, dass man Kinder machen kann. Und ich muss aus seinem Artikel schliessen, dass in Zukunft der Ausgleich des vergeudeten Spermias im 'reinen Orgasmus' durch die Samenbanken erfolgt, woraus die Jungfrauen (?) ihre Portion jeweils 'abrufen'...

Je mehr Ideologie aus dem zitierten Artikel von FLUSSER sichtbar wird, umso gefährlicher wird er! Für den Spiesser ist eben alles klar! Keine Kritik, keine Hinterfragung! Diese 'reine' Fortpflanzungsgesellschaft, die hier abgebildet wird, ist spiessig, einschränkend und sogar lebensbedrohend. Somit ist der Artikel Flussers kein wirklicher Beitrag, weder soziologisch, noch biologisch. Als schwuler Leser empfinde ich ihn als einen Affront gegen alle Menschen, die weniger biologisch, denn sozial bewusst und aktiv leben. Gegen diejenigen Menschen, die ihr 'Weiterleben' nicht an die Fortpflanzung hängen, sondern an den sozialen Organismus und die Wesentlichen zum Gedeihen dieses Organismus beitragen u.a. durch bewussten oder unbewussten Verzicht auf 'Kinder machen'. Doch Kindermachen wird belohnt mit allerlei Entschädigungen, die allesamt 'Trösterlis' sind und allenfalls Eltern zu Achtung verhelfen, den Kindern aber meist

nichts bringen. So will ich mal böswillig das 'Kindermachen' der Heteros als Sucht nach Anerkennung und Bestätigung entlarven, nicht im Interesse der gezeugten (Nur die Babies sind nämlich herzlich, allerliebste, etc.) Kinder, aber im Interesse der egoistischen Eltern! Zudem entsteht bei Heteros der 'Wahn' in den folgenden Generationen 'ewig fortgezeugt' zu werden und damit 'ewig zu leben'(?).

Indem Lebewesen nicht als selbständige individuelle Persönlichkeiten respektiert und anerkannt werden, sondern nur 'wertvoll' im Hinblick auf die 'Vorfahren' oder die 'zukünftige Fortpflanzung', werden sie sozial entwertet. Ihr Persönlichkeitswert liegt als Zweckbestimmung schon in der Wiege...

Für eine solche spiessige faschistoide Gesellschaftsideologie haben unsere 'Vorfahren' nicht von den Bäumen steigen müssen...

So sind wir Schwulen und Lesben wertlose Abfallprodukte für diese Ideologen. Wir dürfen zwar dieser 'Spiessergesellschaft' sozial dienen und helfen, haben aber kein Recht auf unser Sexualeben/Sozialleben, das sich nur hinter vier Wänden, im Schlafzimmer oder in speziellen Bars abspielen darf, damit die Heteros nicht daran erinnert werden, dass es noch andere Werte zwischen den Menschen gibt.

Besonders in den Kinder- und Bevölkerungsreichen Gebieten der Erde sehen wir die Konsequenzen des heterosexuellen Fortpflanzungswahns: Entwertung des Menschen durch Massenzeugung und die faschistische Ideologie: Aus diesen Massen haben nur die Besten Aussicht und Recht auf Ueberleben...

Sind wir Schwulen und Lesben tatsächlich nur 'Abfallprodukt' der Heteros, dienstbar, gehorsam, unauffällig, ein Zeugungs'unglück', das 'mann' leider nicht tötet, darf?

J. Kammann